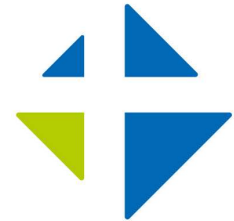


# EVANGELISCH-LUTHERISCHER KIRCHENKREIS GOTHA



Ev.-Luth. Kirchenkreis Gotha | Jüdenstraße 27 | 99867 Gotha

An die  
Pfarrämter und  
Gemeindeglieder  
des Kirchenkreises Gotha

...

## COVID 19 (Corona)

13. März 2020

Liebe Geschwister im Konvent und in den Gemeinden,

das angehängte Schreiben von OKR Fuhrmann zur gegenwärtigen Praxis für Gottesdienst und insbesondere Abendmahl leite ich Ihnen gern weiter und bitte um Beachtung.

Als Kirche haben wir besondere Verantwortung in dieser Zeit und sollten ihr auch gerecht werden. Diese Verantwortung liegt zunächst einmal am konkreten Ort, wo die Lage diskutiert werden sollte.

Natürlich geht das Problem über den Gottesdienst hinaus: Gemeindeveranstaltungen, insbesondere Seniorenkreise, stehen dabei im Fokus, und Konfirmandenangebote und Kindergruppen sollten ebenfalls abgewogen werden. Spätestens in dem Augenblick, in dem im Freistaat Thüringen die Schulen geschlossen werden, sollten auch wir als Kirche diese Engagements ruhen lassen.

Beim Abendmahl bin ich mir nicht sicher, ob die Reicherung in einer Gestalt das Infektionsrisiko tatsächlich beherrschbar macht oder entscheidend reduziert. Man sollte keine Bekenntnisfrage daraus machen, sodass es angesichts eines Infektionsrisikos am konsequentesten wäre, für eine Weile darauf komplett zu verzichten. Ich gehe davon aus, dass dies im größten Teil der Kirchengemeinden im Kirchenkreis auch nicht zu großen Diskussionen führen würde. Gemeinden, in denen das Abendmahl aus gutem Grund wöchentlich oder in hoher Häufigkeit regelmäßig gefeiert wird, gibt es ja nicht in so großer Anzahl in unserem Gebiet.

Flächendeckend würde ich Gottesdienste gegenwärtig (noch) nicht absagen. Sobald es behördliche Weisungen gibt, die dies tatsächlich nahelegen oder notwendig machen, haben wir eine andere Situation.

Dabei sind ggf. die Gottesdienste in den Ostertagen besonders in den Blick zu nehmen, und ich empfehle, jetzt schon Überlegungen zu den Konfirmationen im Frühjahr und vor dem Sommer anzustellen. Vermutlich werden die notwendigen Einschränkungen auch in diesem Zeitraum noch bestehen, sodass wir rechtzeitig mit den Familien über Verschiebungen nachdenken sollten, da Familienfeste die

FRIEDEMANN WITTING

Pfarrer und Superintendent im  
Kirchenkreis Gotha

Ev.-Luth. Superintendentur Gotha  
Jüdenstraße 27  
99867 Gotha

Telefon 03621 – 30 29 25  
Telefax 03621 – 30 29 28

kirchenkreis.gotha@arcor.de  
sup.gotha@t-online.de

Bankverbindung  
Konto 20 8015716  
EKK Kassel  
BLZ 520 604 10

www.kirchenkreis-gotha.de

Generationen zusammenführen und die Älteren, die gern dabei sind, dabei als besonders risikobehaftete Personengruppe gelten müssen. Dies dürfte eine besondere Herausforderung darstellen, weil die Termine lang geplant sind und die Emotionen sich gern an Sachverhalten wie dem bereits gebuchten Catering oder der Gaststätte festmachen.

Wo sich Gemeindeglieder entschließen, Gottesdienste abzusagen, sollten allerdings Überlegungen angestellt werden, ob es nicht kreative Formen gibt, die ein alternatives Angebot sein könnten. Die Kirchen zu den Zeiten offen zu halten, die Glocken zu läuten und zu individueller Andacht und Gebetsmöglichkeit einzuladen, sollte das Mindeste sein, das sich unkompliziert umsetzen lässt. Aber natürlich gibt es darüber hinaus weitere Möglichkeiten - neben dem Hinweis auf die Fernsehgottesdienste -, die wir bedenken könnten:

- Die digitalen Möglichkeiten vor Ort haben wir bislang kaum in den Blick genommen. Vielleicht könnte die Live-Übertragungsfunktion bei Facebook eine Variante sein, eine vorbereitete Andacht oder eine kleine Gottesdienstform zu den Menschen im Umfeld zu bringen?
- Eine abgesprochene Zeit im Dorf, zu der die Glocken geläutet werden, um in den Häusern zu bewusstem Gebet einzuladen? Die Variante, mit einem Text, einem Andachtsbrief - gern über die (Kern-) Gemeinden hinaus - die Menschen im Dorf zuhause jetzt persönlich anzusprechen und gegen Ängste und Sorgen biblisches Wort und Evangelium weiterzugeben?

Wir sollten jedenfalls Andacht und Verkündigung nicht einfach lassen, auch nicht die Hände in den Schoß legen und "frei" machen, sondern in der Situation jetzt die unter Umständen in den kommenden Wochen entstehenden Zeitressourcen einsetzen, um nach anderen Wegen als den üblichen zu suchen. Ich bin auch der Meinung, dass die Situation auch ganz praktische - gemeindediakonische - Dimensionen hat:

Die derzeit angeregten Einkaufshilfen für Ältere könnten durchaus eine Chance für Aktivitäten der Kirchengemeinden vor Ort sein. Vielleicht könnte durch unser Netzwerk Verantwortung für Koordinierung und konkrete Angebote übernommen werden? Familie und Nachbarschaft werden nicht in allen Fällen alle Notwendigkeiten erfüllen können. Jüngere Gemeindeglieder, die nach allgemeiner Einschätzung ja nicht in solchem hohen Maße risikobehaftet sind, könnten eine Rolle spielen und Angebote machen – oder eben auch die Konfirmanden ganz praktisch. Wenn Konfirmandenunterricht nicht stattfindet, könnten die Konfirmand\*innen recht gut die Konkretionen dessen, was sie ansonsten erfahren und reflektieren aktiv mittragen und gestalten.

Wenn die Schulen schließen und Eltern ohne entsprechende Möglichkeiten oder Netzwerk nach Varianten suchen, wie sie die Kinderbetreuung organisieren, könnten in dieser Situation ebenfalls Angebote aus der Kirchengemeinde heraus eine Hilfe sein.

Abschließend noch ein Satz zu Veranstaltungen des Kirchenkreises:

- Der **Kirchenältestentag am Freitag, 20. März 2020**, wird angesichts erster Abmeldungen und der bestehenden Verunsicherung verschoben, da er zwar schön, hilfreich und wünschenswert ist, jedoch derzeit keine zwingende Veranstaltung bedeutet, zu der Menschen aus dem ganzen Kirchenkreis zusammenkommen müssten.
- Die **Konstituierung der Kreissynode am Samstag, 28. März**, wollen wir derzeit durchführen, da ich sie als tatsächlich notwendige Veranstaltung erachte, um Leitung und Führung des

Kirchenkreises zu gewährleisten. Wir werden dies selbstverständlich unter Beachtung aller notwendigen Maßnahmen organisieren.

Ich wünsche Ihnen und Euch gute und bedachte Entscheidungen und kreative Ideen im Umgang mit der Situation, die für manchen Mitmenschen zur Last werden kann, wozu der heutige Lehrtext kommentiert:

Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Galaterbrief 6,2).

Bleiben Sie, bleibt Ihr behütet und gesund



Ihr/Euer Friedemann Witting, Superintendent